№ 1808. Freitag, 10. April. (Morgen-Ausgabe.) 1863.

Die Danziger Zeitung erscheint täglich, mit Ausnahme der Sonn- und Festtage zweimal, am Montage nur Nachmittags 5 Uhr. — Bestellungen werden in der Expedition (Gerbergasse 2) und auswärts bei allen Königl. Postanstalten angenommen.

Preis pro Quartal 1 Thlr. 15 Sgr., auswärts 1 Thlr. 20 Sgr. Inserate nehmen an: in Berlin: A. Retemeyer, Kurstraße 50, in Leipzig: Heinrich Hübner, in Altona: Haasenstein u. Vogler, in Hamburg: J. Türkheim und J. Schöneberg.

Danziger Zeitung.

Telegraphische Depeschen der Danziger Zeitung.

Angekommen 9. April, 8 Uhr Abends.

Berlin, 9. April. Die „Norddeutsche Allgemeine Zeitung“ erfährt telegraphisch aus Paris: Am Dienstag sei daselbst die Nachricht aus Petersburg eingetroffen, daß die ganze russische Armee auf Kriegsfuß gesetzt werde, und heute habe der russische Gesandte Baron Budberg die Mittheilung erhalten, wegen früherer Reductionen sei eine Vermehrung der Armee für erforderlich erachtet worden, auch werde Kronstadt in Vertheidigungszustand gesetzt, doch geschehe dies ohne aggressive Tendenz.

Angekommen 8. April, 5 Uhr Nachmittags.

Berlin, 9. April.*) In der gestrigen Sitzung der Fraction der Fortschrittspartei hat der Abgeordnete Twesten die gleichzeitige Behandlung der holsteinischen Frage, sowie der polnischen Frage und der Budgetfrage anläßlich der Vorlage des Rechnungsabschlusses pro 1862 in einer umfassenden Erklärung angeregt. Der Beschluß hierüber wurde vertagt. Der Abgeordnete Duncker brachte eine neue Resolution in der Militairfrage ein.

*) Wiederholt, weil nicht in allen Exemplaren der Abendnummer abgedruckt.

Deutschland.

Berlin, 8. April. Die Proteste gegen die Agitation des Herrn Lassalle mehren sich. Der Nürnberger Arbeiter-Verein erklärt: Die in jüngster Zeit erschienene Broschüre von Ferdinand Lassalle, so wie die durch öffentliche Blätter kund gewordene Abstimmung des Leipziger Comités veranlaßt den Nürnberger Arbeiterverein, einen entschiedenen Protest gegen den Beschluß und das einseitige Vorgehen, so wie gegen den Inhalt der genannten Broschüre einzulegen. In Erwägung, daß die Principien und Tendenzen dieser Broschüre den Grundsätzen der heutigen Arbeitervereine schnurstraks entgegen sind, da dieselbe eine Trennung zwischen Arbeitgebern und Arbeitnehmern hervorzurufen sucht, während ein gemeinsames Zusammengehen nicht nur wünschenswerth, sondern dringend geboten erscheint, — da sie ferner die Bildung des Arbeiterstandes als die Grundlage seines Wohles für nicht nothwendig, ja zweckwidrig erklärt, den volkswirthschaftlichen Grundsatz der Selbsthilfe in den der Staatshilfe und dessen Garantien umkehrt, — in Erwägung, daß dabei unmöglich redliche Absichten um die Arbeiterwohlfahrt den Verfasser und „das ganz mit ihm einverstandene Comité“ bewegen können, vielmehr Lassalle uns ein gedungenes Werkzeug der Reaction zu sein scheint, um die Arbeiterbewegung wiederholt in die social-communistische Bahn zu lenken und die Arbeitervereine in social-communistische Clubs umzuwandeln, was unserer Ueberzeugung nach absolut zum Ruin führen muß; in weiterer Erwägung, daß das Leipziger Comité in Folge solch gemeinschädlichen Vorgehens das Vertrauen des diesseitigen Vereins nimmermehr genießen kann, fordern wir:

„im Interesse der so nothwendigen Einigkeit und der Wohlfahrt des gesammten Arbeiterstandes möge das Leipziger Comité seine Wirksamkeit sistiren und die Leitung in bessere und fähigere Hände geben, die zugleich mehr Vertrauen genießen und die sich nicht von einem Lassalle dupiren und blenden lassen.“

Der Nürnberger Verein ersucht sämmtliche Bruder-Vereine in ihrem eigenen Interesse, sich diesem Proteste gegen das Vorgehen des Leipziger Comités anzuschließen und ihre Meinungen bald und energisch laut werden zu lassen

— Die feudale Correspondenz hat den Magistrat und namentlich den Commissarius desselben beschuldigt, das Ausbleiben der Gewerke bei der Feier des 17. März veranlaßt zu haben. In Folge dessen haben die Vorstände und die Vertreter der hiesigen Tischler- und Stuhlmacher-Innung in ihrer Sitzung am 1. April die Erklärung abgegeben, daß sie „wegen der obschwebenden traurigen Lage der Staatsverhältnisse“ der Feier nicht haben beiwohnen können.

— Der „Staatsanzeiger“ rectificirt Herrn Ryno Quehl wegen seines Werkes „Ueber Consularwesen“. Der General-Consul äußert sich in dem angeführten Werk nicht sehr schmeichelhaft über die Befähigung unserer Consularbeamten und entwirft ein trübes Bild von dem Character preußischer Schiffscapitains. Hiergegen tritt das offizielle Blatt in seinem nichtamtlichen Theile folgendermaßen auf: „Die preußische Regierung wird es nicht als ihre Aufgabe betrachten können, der Kritik über das in Rede stehende Werk und über die darin vertretenen Ansichten vorgreifen zu wollen; sie betrachtet es aber als eine Forderung der Gerechtigkeit, dem Verfasser die Berechtigung abzusprechen, allgemeine Urtheile der oben bezeichneten Art auf die von ihm gemachten amtlichen Erfahrungen zu stützen.“

— Da wir annehmen dürfen — schreibt die „S.-H. C.“ — daß es Deutschland interessiren dürfte, zu erfahren, was Holstein alljährlich für seine Mißregierung an Dänemark bezahlen muß, wollen wir anführen, daß es außer seinem Beitrag von 335,000 Thlr. für das Militair, 2,400,000 Thlr. jährlich aufzubringen hat, oder im Ganzen 2,735,000 Thlr.; mithin bezahlt Holstein per Kopf seiner Bevölkerung an das Königreich Dänemark alljährlich 5 Thlr. Ziehen wir in Betracht, was uns für diese 5 Thlr. geboten wird, so müssen wir leider eingestehen, daß wir das Vergnügen, unter dänischer Flagge segeln zu dürfen, theuer bezahlen.

— In Kassel beabsichtigt der Kurfürst nach dem Vorbilde der Berliner Feier des 17. März dort eine ähnliche in Scene zu setzen, und zwar ist der 1. November als der Tag dazu auserseben, an dem der Kurfürst Wilhelm I. vor 50 Jahren aus seinem Exil von Böhmen und Dänemark in den Kurstaat wieder zurückkehrte.

Magdeburg, 6. April. Der hiesige „Amtl. Anzeiger“ schreibt: Einem, wie es scheint, aus glaubwürdiger Quelle stammenden Gerücht zufolge ist in diesen Tagen die Allerhöchste Cabinets-Ordre hier eingetroffen, welche die Genehmigung zu der seit Langem projectirten Stadterweiterung bringt. Unter geringen Modificationen sollen darin die in dieser Angelegenheit gemachten Vorschläge gutgeheißen werden. Die Erweiterung der Stadt wird danach nicht nur in der Richtung nach Süden, sondern auch nach Westen stattfinden.

England.

— Der Redacteur des „Kolokol“ theilt in „Daily News“ mit, daß drei Ballen Charpie, die von Pariser Damen den Polen zugeschickt worden, in Preußen als Kriegscontrebande confiscirt worden seien.

Rußland und Polen.

— Der „Czas“ kann aus der sichersten Quelle mittheilen, daß Wielopolski in Uebereinstimmung mit dem Großfürsten Constantin ein Project vorbereitet hat, wonach sämmtliche Klöster im Königreich Polen aufgehoben werden sollen.

— Ueber die Abreise von Langiewicz berichtet die „Krakauer Zeitung“ vom 3. April: Nach der Abreise Langiewicz' wurde dem Fräulein Henriette Pustowojtow angekündigt, daß es ihr unbenommen bleibe, gegen eine Angelobung, sich von allen revolutionairen Bestrebungen fern zu halten, ihren künftigen Aufenthaltsort frei zu wählen. Ungeachtet es ihr freigestellt wurde, sofort das Local, in welchem sie sich seit ihrem Eintreffen in Krakau befand, zu verlassen, zog sie es dennoch vor, daselbst noch die heutige Nacht zuzubringen. Heute Morgen hat sie den Wunsch ausgesprochen, nach Prag reisen zu dürfen, was ihr gewährt wurde. Auch einer weiteren von ihr vorgetragenen Bitte, einen alten Diener, welcher ihr und Langiewicz während ihres Aufenthaltes im Lager als Stallknecht treu zur Seite gestanden und sich in Krakau internirt befindet, mitnehmen zu dürfen, wurde Folge gegeben. Fräulein Pustowojtow sprach tief ergriffen ihren Dank für die leutselige Behandlung aus, welche ihr und dem Ex-Dictator Seitens der Kaiserlichen Regierung zu Theil geworden ist.

Türkei.

— Das Motiv der Reise des Sultans nach Egypten ist die Wiederherstellung seiner Gesundheit. Hat er die Schwindsucht nicht, sagt ein Corr. der „Tr. Ztg.“, so wird er sie bekommen. Sein Aeußeres deutet auf einen Mann, der mit einem Fuß im Grabe steht. Es ist ihm der Opiumgenuß angewöhnt worden, er nahm das Narkot und verlor Selbstwillen und Gesundheit.

Stadt-Theater.

*** Die gestrige Abschieds-Vorstellung des Frl. Ulrich hatte das Haus so vollständig gefüllt, daß sogar das Orchester den Schaulustigen eingeräumt war. Das Birch-Pfeiffer'sche Lustspiel: „Wie man Häuser baut“ beruht auf einer historischen Anecdote aus der Regierungszeit Friedrich Wilhelms I. Wir erfahren nicht allein, wie der König seine Stadt Berlin mit Palästen versieht, sondern auch wie er für sein Lieblingsspielzeug, das Heer, sorgt, indem er seinen Offizieren Millionärstöchter per Cabinetsbefehl zufreit. Der Kampf der schönen und liebenswürdigen Jeanne Gasparde v. Vernezobre für das Recht ihres Herzens gegen die Willkür des Despotismus sowohl, wie gegen die Rohheit eines Liebhabers, der mit Gewalt die halbe Million Mitgift heirathen will, bilden den Inhalt des Stückes, das, abgesehen von einiger Breite und manchen Plumpheiten, entschieden zu den besseren Arbeiten dieser Verfasserin gehört. Freilich mag auf dieses unser Urtheil die gestrige Darstellung besonders eingewirkt haben; denn eine trefflichere Repräsentantin für die Jeanne Gasparde als Frl. Ulrich es ist, wird schwer gefunden werden. Gleich in der ersten Scene mit Monteton, als sie als Männerfeindin dem Weiberhasser gegenüber steht, vergegenwärtigt sie uns noch einmal das feine Spiel des Humors, das wir in der Beatrice in „Viel Lärm um Nichts“ zu bewundern Gelegenheit hatten. Die Scene, in welcher Jeanne Gasparde das Herz des wunderlichen, dicken Günstlings des Königs zu erobern hat, wurde mit der anmuthigsten, decentesten Koketterie gespielt, bei der man es keinen Augenblick vergißt, daß dieselbe nicht im Wesen des Characters liegt, sondern lediglich ein Erzeugniß des Humors ist. Ganz vortrefflich war denn auch im letzten Act das Geständniß an Monteton mit seiner Mischung von geradem Vertrauen und scheuer Zurückhaltung und dem gelegentlichen Ueberspringen in die frühere Laune ihres Verkehrs mit dem geliebten Manne. Frl. Ulrich wurde wiederum mit so vielfachen und lebhaften Zeichen der Bewunderung von dem Publikum begrüßt, daß zu hoffen ist, es werde von den Zurufen „Hierbleiben“ und „Wiederkommen“ wenigstens der letztere ein geneigtes Ohr gefunden haben.

Von den übrigen Darstellern sind besonders die Herren Ubrich (Gundling), Reuter (der alte Vernezobre), Alberti (Monteton) und Metz (Germain) und Frl. Gerber (Riecke) anerkennend zu nennen. Frau Dill pflegt aus Rollen, wie die der Rosa v. B., die so recht eigentlich auf ihr Gebiet gehören, sonst viel mehr zu machen, als es gestern der Fall war.

Provinzielles.

* Dem Kreisgerichts-Director Ackermann in Neidenburg ist der Character als Geheimer Justizrath, und dem Commerzienrath August Wilhelm Frisch in Königsberg der Character als Geheimer Commerzienrath verliehen worden.

Vermischtes.

— Der Dom zu Köln wird gleich nach dem Frohnleichnamsfeste geschlossen werden, da dann die Wegräumung der Mittelwand vom Chore ihren Anfang nehmen soll. Während der Dauer dieser Arbeiten wird der Gottesdienst in die Minoritenkirche verlegt. Auf den Geburtstag des verstorbenen Königs (15 October) ist die Wiedereröffnung des Domes festgesetzt, resp. das Fest der Vollendung der Kirche bis auf die Thürme.

— Der bekannte Veranstalter von Weltgesellschaftsreisen, Herr Kaufmann Julius Pollack in Triest, hat zwei neue Projecte entworfen, das einer Reise von Wien über Triest nach Ancona, Loreto, Corfu, Messina, Neapel und von Genua zu Lande über Mailand, Verona nach Venedig, und das einer Landfahrt von Wien über Triest, Verona, Mailand nach Genua und von da per Dampfer über Livorno, Civitavecchia, Rom, Neapel, Messina, Loreto, Venedig. Die erste Reise beginnt den 8., die zweite den 21. August.

— Die „Times“ enthält einen Brief des bekannten Naturforschers James Glaisher über seine neunte Luftfahrt, dem wir folgende Beschreibung entnehmen: „Als wir eine Meile hoch waren, hörten wir noch deutlich das tiefe Brausen Londons, und in größeren Höhen konnten wir noch ein leises Murmeln vernehmen. In der Höhe von 3 und 4 Meilen war die Aussicht wirklich wundervoll, wie ein Plan lag London mit seinen Vorstädten unter uns, wie eine geographische Karte erschien uns das Land im Allgemeinen, und den Windungen der Themse mit dem Auge folgend, erblickten wir die weißen Klippen von Margate und sahen bis nach Dover. Brighton zeigte sich uns und das Meer, und die ganze Küste lag klar vor uns bis Yarmouth. Den Norden verhüllten Wolken. Unter uns und im Süden schienen einige Wolken wie Flocken glänzender Wolle auf der Erde zu ruhen. Nach Windsor hin schauten wir die Themse wie glitzerndes Gold und die Gewässer in der Umgebung wie helles Silber. Deutlich konnten wir sehen, wie in der Nähe von Putney die Wellen ans Ufer anschlugen und kräuselnd zurückprallten. Eisenbahnzüge waren die einzigen sichtbaren Gegenstände, die sich bewegten, und sie erschienen wie irgend ein kriechendes Thier, fast gleich einer Raupe; der Rauch sah aus wie eine schmale Schlangenlinie von Nebel.“

Börsendepeschen der Danziger Zeitung.

Berlin, 9. April 1863. Aufgegeben 2 Uhr 4 Min.
Angekommen in Danzig 4 Uhr 10 Min.

		Letzt. Crs.			Letzt. Crs.
Roggen matter			Preuß. Rentenbr.	100	100½
loco	45⅛	45¾	3½% Westpr. Pfdbr.	87½	87
April	fehlt	fehlt	4 % do. do.	97⅛	—
Frühjahr	44⅞	45⅛	Danziger Privatbk.	—	106
Spiritus April . .	14⅓	14¼	Ostpr. Pfandbriefe	88½	88½
Rüböl April ...	15⅓	15⅓	Oestr. Credit-Actien	94⅛	93⅞
Staatsschuldscheine	90	89⅞	Nationale	74⅛	74⅛
4½ % 56r. Anleihe	102	102	Poln. Banknoten	fehlt	fehlt
5% 59r. Pr.-Anl.	107	107⅛	Wechselc. London	6.21½	—

Schiffs-Nachrichten.

Abgegangen nach Danzig: Von Swinemünde, 6. April, William Penn, Robson; — von Warnemünde, 6. April, Activ, Voß; — Alexander, Zeplin; — Wilhelmine Detharding, Töppe; — Horus, Zeplien; — von Travemünde, 6. April, Hermann, Reetz; — von Zoltkamp, 2. April, Froukina Hillechina, Forma.

Familien-Nachrichten.

Verlobungen: Frl. Marie Leupold mit Hrn. Julius Seyffert (Muskau N. L. - Danzig).

Trauungen: Hr. Dr. Otto Eichhorst mit Frl. Clara Morre (Königsberg); Hr. Lieut. Ernst Martens mit Frl. Emma Morre (Königsberg).

Geburten. Ein Sohn: Hrn. Hauptm. Schröder (Königsberg); Hrn. E. Dehring (Königsberg); Hrn. C. W. Dummert (Königsberg). — Eine Tochter: Hrn. L. Holtz (Königsberg); Hrn. W. R. Hoffmann (Elbing).

Todesfälle: Hr. Tribunalsrath a. D. Georg Kist (Königsberg); Hr. Kaufm. C. F. Jonas (Königsberg); Herr Major a. D. August Lützow (Elbing); Fr. Henriette Reichel, geb. Mielke, (Tilsit); Hr. Generalmajor z. D. v. Knorr (Königsberg).

Verantwortlicher Redacteur H. Rickert in Danzig.

Angekommene Fremde am 9. April.

Englisches Haus: Rittergutsbesitzer Steffens n. Gem. a. Johannisthal, Albrecht a. Succemin, v. Krause und Frau von Krause a. Poblotz. Consul Heyse a. Swinemünde. Kaufmann Haack a. Pforzheim.

Hotel de Berlin: Rittergutsbes. Heyne a. Felgenau, Görtig a. Wittstock und v. Narsynski a. Lubieczyn. Lieut. Hätel a. Graudenz. Postrath Lebius a. Marienwerder. Rentier Krause a. Elbing. Bahnhofs-Restaurateur Buchs a. Schlobitten. Kaufleute Wein a. Frankfurt, Ochs u. Kollowski a. Elbing, Scharlach a. Stettin, Schmidt a. Dresden und Naujocks a. Tilsit.

Schmelzers Hotel: Gutsbes. Knuht a. Bailachowken. Lieut. Wettke a. Mohrungen. Fabrik-Dir. Baels a. Lüttich. Fabrikbes. Heidner a. Mearane. Kaufl. Günther a. Glauchau, Kramer a. Leipzig, Seidemann a. Cöln und Heine a. Hamburg.

Walters Hôtel: Oberst Herkt und Lieut. Weinberger I. a. Königsberg. Reg.-Assessor v. Jourdan a. Neustadt. Lieut. Mathiae a. Lekarth. Hofbes. Kaiser n. Tochter a. Chotzlow.

Hôtel de Thorn: Landschaftsrath v. Jakowski a. Lipinken. Oberst-Lieut. a. D. Hevelke und Frau Hauptmann Hevelke a. Warzenko. Rentier Schönemann a. Stolp. Frau Dr. Tomaschewski und Frl. Zander a. Neustadt. Bau-Eleve Timm a. Berlin. Segelmacher Kruse a. Guben. Kaufl. Heydemann a. Stolp, Neumann a. Berlin und Römer a. Stuttgart.

Bujack's Hôtel: Kaufmann Wagner a. Königsberg. Gutsbesitzer Schulz a. Annloff.

Deutsches Haus: Gutsbes. Prager a. Kanditten. Rendant Fleischer a. Mewe. Dr. Hettdorf a. Königsberg. Kaufl. Thomas a. Stolpe und Belke a. Lauenburg. Studenten Harrisch, Brokmann u. Wagner a. Königsberg. Gutspächter Zinnertz n. Fam. a. Colten. Inspector Brüssow a. Stolp.

Bekanntmachung.

Gemäß Verfügung vom 8. April 1863 ist an demselben Tage in unser Handels- (Procuren-) Register unter No. 93 eingetragen, daß der hiesige Kaufmann Gustav Davidsohn als Eigenthümer der hierselbst unter der Firma:

Gustav Davidsohn

bestehenden Handelsniederlassung (Firmenregister No. 510) den August Eduard Scheibe zu Danzig ermächtigt hat, die vorbenannte Firma per procura zu zeichnen.

Danzig, den 8. April 1863.

Königl. Commerz- und Admiralitäts-Collegium.

[215] v. Grodded.

Bekanntmachung.

Zufolge Verfügung vom 8. April 1863 ist an demselben Tage die in Danzig bestehende Handelsniederlassung des Kaufmanns Isidor Alexander ebendaselbst unter der Firma:

J. Alexander

in das diesseitige Handels- (Firmen-) Register sub No. 547 eingetragen.

Danzig, den 8. April 1863.

Kgl. Commerz- und Admiralitäts-Collegium.

v. Grodded. [216]

Concurs-Eröffnung.

Königl. Stadt- und Kreis-Gericht zu Danzig,

1. Abtheilung,

den 9. April 1863, Vormittags 11 Uhr.

Ueber das Vermögen des Kaufmanns John Michael Maaß, in Firma J. Maaß, hier ist der kaufmännische Concurs eröffnet und der Tag der Zahlungseinstellung auf den 3. April c. festgesetzt.

Zum einstweiligen Verwalter der Masse ist der Kaufmann Reichenberg hier bestellt. Die Gläubiger des Gemeinschuldners werden aufgefordert, in dem auf

den 22. April cr.,

Vormittags 9 Uhr,

in dem Verhandlungszimmer No. 14 des Gerichtsgebäudes vor dem gerichtlichen Commissar Herrn Stadt- und Kreis-Richter Busenitz anberaumten Termine ihre Erklärungen und Vorschläge über die Beibehaltung dieses Verwalters oder die Bestellung eines andern einstweiligen Verwalters abzugeben.

Allen, welche vom Gemeinschuldner etwas an Geld, Papieren oder anderen Sachen in Besitz oder Gewahrsam haben, oder welche ihm etwas verschulden, wird aufgegeben, nichts an denselben zu verabfolgen oder zu zahlen; vielmehr von dem Besitze der Gegenstände bis zum 26. Mai c. einschließlich dem Gerichte oder dem Verwalter der Masse Anzeige zu machen, und Alles, mit Vorbehalt ihrer etwaigen Rechte, ebendahin zur Concursmasse abzuliefern. Pfandinhaber und andere mit denselben gleichberechtigte Gläubiger des Gemeinschuldners haben von den in ihrem Besitze befindlichen Pfandstücken uns Anzeige zu machen. [218]

Bekanntmachung.

Die Auszahlung der Servis-Vergütung pro 1. Quartal d. J. wird in den Tagen von **Dienstag den 7. bis Sonnabend den 11. d. Mts.** in den Vormittagsstunden von 9 bis 1 Uhr auf unserer **Kämmerei-Hauptkasse** stattfinden, und fordern wir die im Laufe des Quartals bequartierten Hauseigenthümer hierdurch auf, die ihnen zuständigen Servisbeträge **gegen Rückgabe des Quartierbillets** innerhalb dieser Zeit in Empfang zu nehmen.

Danzig, den 2. April 1863. [50]

Der Magistrat.

In dem Concurse über das Vermögen des Kaufmanns August Theodor Kummer von hier werden alle diejenigen, welche an die Masse Ansprüche als Concursgläubiger machen wollen, hierdurch aufgefordert, ihre Ansprüche, dieselben mögen bereits rechtshängig sein oder nicht, mit dem dafür verlangten Vorrecht, bis zum 28. April c. einschließlich bei uns schriftlich oder zu Protokoll anzumelden und demnächst zur Prüfung der sämmtlichen innerhalb der gedachten Frist angemeldeten Forderungen, so wie nach Befinden zur Bestellung des definitiven Verwaltungspersonals, auf

den 27. Mai c.,

Vormittags 11 Uhr,

vor dem Commissar, Herrn Kreisgerichts-Rath Beck im Verhandlungszimmer des Gerichtsgebäudes zu erscheinen. Nach Abhaltung dieses Termins wird geeignetenfalls mit der Verhandlung über den Akkord verfahren werden.

Wer seine Anmeldung schriftlich einreicht, hat eine Abschrift derselben und ihrer Anlagen beizufügen.

Jeder Gläubiger, welcher nicht in unserm Amtsbezirke seinen Wohnsitz hat, muß bei der Anmeldung seiner Forderung einen am hiesigen Orte wohnhaften, oder zur Praxis bei uns berechtigten Bevollmächtigten bestellen und zu den Acten anzeigen. Wer dies unterläßt, kann einen Beschluß aus dem Grunde, weil er dazu nicht vorgeladen worden, nicht anfechten. Denjenigen, welchen es hier an Bekanntschaft fehlt, werden die Rechtsanwälte Mangelsdorf und Gomlicki, sowie die Justizräthe Kairies und Schmidt zu Sachwaltern vorgeschlagen.

Graudenz, den 20. März 1863.

Königl. Kreis-Gericht.

I. Abtheilung. [5555]

Bekanntmachung.

Der durch Beschluß vom 6. Juni 1862 über den Nachlaß des am 3. März 1858 zu Szakau verstorbenen Gutsbesitzers Julius Ruehe eröffnete Concurs ist beendigt. [206]

Carthaus, den 19. März 1863.

Königl. Kreis-Gericht.

1. Abtheilung.

Hamburg-Amerikanische Packetfahrt-Actien-Gesellschaft.

Directe Post-Dampfschifffahrt zwischen Hamburg und New-York,

eventuell Southampton anlaufend:

Post-Dampfschiff Teutonia, Capt. Taube, am Sonnabend, den 18. April,
" Borussia, am Sonnabend, den 2. Mai,
" Bavaria, Capt. Meier, am Sonnabend, den 16. Mai.
" Saxonia, Capt. Trautmann, am Sonnabend, den 30. Mai,
" Hammonia, Capt. Schwensen, am Sonnabend, den 13. Juni,
" Germania, Capt. Ehlers, im Bau begriffen.

Passagepreise:	Erste Kajüte.	Zweite Kajüte.	Zwischendeck.
Nach New-York	Pr. Crt. Rℓ 150,	Pr. Crt. Rℓ 100,	Pr. Crt. Rℓ 60.
Nach Southampton	£ 4,	£ 2. 10,	£ 1. 5.

Kinder unter 10 Jahren die Hälfte und unter 1 Jahr Pr. Ct. Rℓ 3.

Die Expeditionen der obiger Gesellschaft gehörenden Segelpacketschiffe finden statt:
nach New-York am 15. April per Packetschiff Donau, „ Meyer,
do. „ 1. Mai „ Elbe, Capt. Boll.

Näheres zu erfahren bei August Bolten, Wm. Miller's Nachfolger, Hamburg, so wie bei dem für den Umfang des Königreichs Preußen concessionirten und zur Schließung giltiger Verträge ermächtigten General-Agenten

H. C. Platzmann

[125] in Berlin, Louisen-Straße No. 2.

P. S. Wegen Uebernahme von Agenturen beliebe man sich an den unterzeichneten General-Agenten zu wenden.

Ferner expedirt der oben genannte General-Agent durch Vermittelung des Herrn August Bolten, Wm. Millers Nachfolger in Hamburg, in den Monaten April, Mai, Juni am 1. und 15. Packschiffe nach Quebec.

Rob. M. Sloman's Packet-Schiffe,

durch ihre raschen und glücklichen Reisen seit Jahren berühmt, werden expedirt

von Hamburg direct

nach **New-York** und **Quebec** am **1.** und **15.** eines jeden Monats.

Zur Annahme von Passagieren und Auswanderern für diese Schiffe von Hrn. Rob. M. Sloman allein ermächtigt, empfehlen wir dieselben allen Reisenden und Auswanderern unter Zusagung der besten und gewissenhaftesten Beförderung. Nähere Auskunft ertheilen unsere Herren Agenten und auf frankirte Briefe

Donati & Co.,

[3433] concessionirte Expedienten in Hamburg.

Durch alle Buch- und Kunsthandlungen, so wie sämmtliche Postanstalten zu beziehen:

Illustrirtes

Familien-Journal.

10. Jahrgang. II. Quartal. Vierteljährlich 15 Sgr. (excl. etwaiger Stempelsteuer.)

Aus dem reichen Inhalt des laufenden Quartals heben wir hervor:

Original-Novellen und Erzählungen: **Der Aufstand in Polen**, von Karl Göhring. **Hamburger Spielgeschichten**, von Heribert Rau. **Pontus Löwenhaupt**, von George Hesekiel. **Im Morgenroth**, von Hermann Schmid. **Ein kursächsischer Spitzbube**, vom Verfasser des Sächsischen Pitaval.

Sonstige Original-Artikel: **Das Kleinod Oesterreichs**, von Schmidt-Weißenfels (mit Illustration). **Aus Gellerts Leben**, von Hermann Kleinsteuber (illustrirt). **Der zoologische Garten in Hamburg**, von Ernst Willkomm. **Bülow und die Schlacht bei Großbeeren**, von K. G. von Berneck (mit Bülows Portrait). **Eine Weserfahrt**, von Robert Geißler. **Die Lützower bei Kitzen**, von Theodor Apel. **Barbarossas Kampf mit Mailand**, von Arnold Schloenbach (mit Abbildung). **Das Hambacher Fest**, von Max Wirth (mit Ansicht) rc.

Hierzu kommen vorzügliche medicinische und naturwissenschaftliche Artikel, Besprechung socialer Fragen, Berichte aus dem Gebiete der Land- und Hauswirthschaft rc.

Wir dürfen daher mit der Gewißheit zur Theilnahme am II. Quartal des Illustrirten Familien-Journals einladen: daß dasselbe sich abermals als eine reiche Quelle von interessanter Unterhaltung und gediegener Belehrung erweisen wird.

Ankündigungen aller Art finden im Illustrirten Familien-Journal, welches von allen Inserate aufnehmenden Organen die grösste Auflage hat, die weiteste Verbreitung und werden mit 7 1/2 Sgr. pr. Nonpareille-Zeile oder deren Raum berechnet.

☞ **Die 1. Nummer (Nr. 14) des II. Quartals liegt zur Ansicht in allen Buchhandlungen aus.**

Verlag der Englischen Kunst-Anstalt von A. H. Payne
[11] in Leipzig, Dresden und Wien.

Hierdurch beehre ich mich ergebenst anzuzeigen, daß ich das von mir seit 20 Jahren hierselbst geführte Eisen- und Kurzwaaren-Geschäft an Herrn Ad. F. Janzen verkauft und am heutigen Tage mit Activa (Passiva wird durch mich vertreten) übergeben habe.

Bestens für das mir bewiesene Vertrauen dankend, bitte ich dasselbe auch dem Herrn Ad. F. Janzen freundlichst zuzuwenden.

Hochachtungsvoll

Danzig, den 4. April 1863. **Gustav Wernick.**

Mit Bezug auf Vorstehendes erlaube ich mir einem geehrten Publikum das von mir, mit allen dahin gehörenden Gegenständen, vollständig assortirte

Haus- und Küchengeräthe-,

wie

Glas-Waaren-Lager

zur geneigten Beachtung ergebenst zu empfehlen.

Indem ich mir noch die Bitte erlaube, mein Etablissement durch Ihr gütiges Vertrauen unterstützen zu wollen, gebe ich Ihnen die Versicherung, daß ich demselben durch solide Waare bei den billigsten Preisen, so wie durch pünktliche und aufmerksame Bedienung, zu entsprechen bemüht bleiben werde.

Mit Achtung empfiehlt sich

Ad. F. Janzen,

Häkergasse 33 (am Fischmarkt).

Gusseis. emaill. Kochgeschirr aller Art, eis. verzinntes Kochgeschirr, als: Theekessel, Kasserollen etc., Kaffeemühlen, Britt.-Met.-Vorlege-, Ess- und Theelöffel, Tischmesser- und Gabeln jeder Sorte, Küchen- nnd Taschenmesser.

Bronce-Gardinen-Stangen, Gard.-Halter, Gard.-Knöpfe, Rosetten und Ringe.

Hölzerne und lackirte Vogelbauer etc., so wie sein Glas-Waaren-Lager, als: Wein-, Bier-, Grog- und Liqueurgläser, Carafinen etc. empfiehlt zu billigen Preisen

Ad. F. Janzen

[42] am Fischmarkt.

Nachdem ich den bisher von Herrn **Weckerle** in Pacht gehabten **Gasthof**

Pommersches Haus

hierselbst von Herrn **F. W. Wolff** käuflich erworben und **ganz neu eingerichtet** habe, erlaube mir denselben den geehrten Herrschaften ganz ergebenst zu empfehlen und werde bemüht sein, die Zufriedenheit der mich Beehrenden durch reelle Bedienung zu erwerben. [195]

Neustadt Westpr., den 4. April 1863.

Fritz Herrmann.

Bekanntmachung.

Zufolge der Verfügung vom 10. December v. J. ist in das hier geführte Firmen-Register eingetragen, daß der zu Thorn wohnhafte Kaufmann Hugo Dauben daselbst ein Handelsgeschäft unter der Firma:

Hugo Dauben

betreibt. [207]

Thorn, den 4. April 1863.

Königl. Kreis-Gericht.

1. Abtheilung.

Bekanntmachung.

Zufolge Verfügung von heute ist in das hier geführte Register zur Eintragung der Ausschließung oder Aufhebung der ehelichen Gütergemeinschaft No. 2 eingetragen, daß der hiesige Kaufmann Benjamin Müller für seine Ehe mit Marie geborne Itzig aus Strasburg durch Vertrag vom 23. Februar cr. die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes ausgeschlossen hat.

Marienburg, den 7. April 1863.

Königl. Kreis-Gericht.

1. Abtheilung. [196]

Iduna.

Lebens-, Pensions- u. Leibrenten-Versicherungs-Gesellschaft in Halle a./S.

Anträge zu Lebensversicherungen, Kinderversorgungen und Sterbekassenversicherungen werden stets unter soliden Bedingungen angenommen, und Prospecte und Antragsformulare gratis ertheilt bei den Agenten:

Th. Bertling, Gerbergasse No. 4.
W. Wutsdorf in Neufahrwasser.

und bei dem General-Agenten

C. H. Krukenberg,

[3199] Vorstädtischen Graben 44 H.

Die Vaterländische Feuer-Versicherungs-Gesellschaft zu Elberfeld

versichert Gebäude aller Art, Mobilien, Waaren, Einschnitt, Vieh und Inventarium **in der Stadt und auf dem Lande** gegen angemessene billige Prämien, bei welchen nie Nachzahlungen zu leisten sind und gewährt den Hypothekengläubigern bei vorheriger Anmeldung sichern Schutz.

Der unterzeichnete Haupt-Agent, sowie die Special-Agenten:

Herr A. Habermann, gr. Scharrmachergasse 4,
Herr J. Kowaleck, Heilige-Geistgasse 13,
Herr A. Christoph, in Langefuhr,
Herr A. Siech, Gemlitz,

sind bereit nähere Auskunft zu geben und Anträge entgegenzunehmen.

HEINRICH UPHAGEN,

Langgasse 12.

Auf unser **großes** Lager

Photographischer Visitenkarten-Portraits

machen wir besonders aufmerksam. Verzeichniß gratis. [220]

Léon Saunier,

Buchhandlung f. deutsche u. ausländ. Literatur

Danzig, Stettin u. Elbing.

Beim Beginne des neuen Schul-Semesters erlaubt sich der Unterzeichnete sein vollständiges Lager aller in hiesigen und auswärtigen Schulen eingeführten

Schulbücher, Atlanten rc.

in dauerhaften Einbänden und zu reellen Preisen zu empfehlen.

L. G. Homann,

[200] Buchhändler, Jopengasse 19.

Schwedische 10 Thlr.-Loose,

der Staats-Eisenbahn-Anleihe von 1860,

Ziehung den 1. Mai 1863,

verkaufen billigst

Borowski & Rosenstein,

[193] Wollwebergasse 16.

In Gr. Trampken bei Bahnhof Hohenstein stehen 150 starke kräftige Zuchthammel zum Verkauf. [210]

☞ Apollo-Saal. ☜

Kladderadatsch-Theater.

Freitag, den 10. April, zum ersten Male:

Don Carlos,

der Infanterist von Spanien,

oder:

das kömmt davon wenn man seine Stiefmutter liebt,

und:

Pietsch wird verdonnert.

Anfang 7 1/2 Uhr. Näheres die Zettel.

S. Richter,

[191] mech. Künstler.

Sonnabend, kein Theater. Montag, Schluß des Theaters.

Druck und Verlag von A. W. Kafemann in Danzig.